

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!	03
Rückblick: Adonia-Musical „Hiob“	05
Rückblick: Aktionen vom Männerstammtisch	06
Rückblick: Senioren aktiv	07
Neuer Herd	08
Rückblick: Geschenkaktion	09
Terminübersicht 2024	11
Gebetskette vorgestellt	12
KFC - Neue Gruppe für junge Erwachsene	13
Wir bauen eine Legostadt	14
MST - Kompass 2024 mit Stephan Barthel - Mission is possible	15
Ägypten: Alles aufgegeben - und doch alles gewonnen	16
Sederfeier am Gründonnerstag	18
Gruppen und Angebote	19

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Unsere Vision

Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“



Welche Haltung prägt unser Miteinander? Kritik üben, kritisches beüben, urteilen?

Oder Liebe, Achtung und Wertschätzung?

Paulus fordert uns auf, zuerst und vor allem zu lieben: *Lasst euch in allem, was ihr tut, von der Liebe bestimmen* (1. Kor 16,14)! Paulus verwendet das griechische Wort „AGAPE“ – Liebe, die nur von Gott her zu verstehen ist. — Liebe, die sich verschenkt, ohne Bedingungen zu stellen.

Diese Liebe sollen wir immer und gegenüber jedem Menschen leben.

AGAPE ist die erste Frucht, die in unserem Leben wächst, wenn wir uns vom Heiligen Geist prägen und *beherrschen* lassen (Galater 5,22).

Und diese Liebe ist eben nicht das, was typisch für unser Leben ist.

1. Das Fundament und die Voraussetzung: Gottes Liebe

Gott ist Liebe und ER hat uns zuerst Liebe geschenkt - totale Annahme und Wertschätzung trotz unserer Abwendung von Gott (1. Johannes 4,16; Johannes 3,16 und Römer 5,5). Daraus folgt: Wir können lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.

2. Unsere Antwort: Gott lieben

Jesus antwortete: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das erste und wichtigste Gebot.*

Ein weiteres ist genauso wichtig: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst (Markus 12,31)!

Das Entscheidende in unserem Leben ist, dass wir den einzigen Gott ganz freiwillig und mit unserem ganzen Leben und Herzen lieben.

3. Die Konsequenz: Liebt einander!

Gottes Liebe zu uns verpflichtet uns als Geliebte zur Liebe untereinander (1. Joh. 4,9-11).

Liebe untereinander ist das stärkste Zeugnis und der größte Beweis, dass wir zu Jesus gehören (Johannes 13,35).

Petrus schreibt, dass diese Liebe

sogar eine „Menge von Sünden zudeckt.“

4. „Liebe! Und dann tu, was du willst!“

Dieses Zitat des Kirchenvaters Augustinus kann nicht bedeuten, dass wir jetzt alles tun und sagen können, was wir wollen, auch gegen klare biblische Aussagen, wenn wir nur lieben. *Zu lieben bedeutet, sich nach Gottes Geboten zu richten...* (2. Johannes 6)

Wahrheit ohne Liebe heilt nicht, sondern stellt bloß. Sie richtet hin, statt, dass sie aufrichtet. Sie verletzt und zerstört.

Und Liebe ohne Wahrheit ist Heuchelei.

Viele Menschen suchen sowohl Liebe als auch klare Maßstäbe, wie das Leben gelingen kann.

-> Liebe und tue, was Gott will!

Herausfordernde Fragen an unser Leben:

- Ist Liebe unser Markenzeichen und Erkennungsmerkmal?
- Was ist unsere Herzen-Einstellung: Aufdecken und urteilen? Oder mit Liebe zudecken?
- Lieben wir Jesus und einander?

Bleibt behütet und gesegnet!

Euer Volker Aßmann

Rückblick: Adonia-Musical „Hiob“

Spannend, mitreißend, berührend



Erst feiert Hiob Hochzeit und die Einweihung seines neuen Hotels. Dann nimmt Gott Hiob seinen gesamten Besitz. Aus dem frisch verheirateten Ehemann und erfolgreichen Geschäftsmann wird ein kranker und vereinsamter Obdachloser.

Die dramatische und aufwühlende Geschichte von Hiob aus dem Alten Testament in die heutige Zeit übertragen, erzählte das Adonia-Musical „Hiob“ Ende Oktober im Philipp-Soldan-Forum. 600 Besucher waren von den Liedern, der Musik und der Aufführung bewegt und begeistert. Für die fünfköpfige Band, die rund 70 jugendlichen Sängerinnen und Sänger, die Darsteller und die Mitarbeiter im Hintergrund, gab es am Ende stehenden Beifall. Unter den Mitwirkenden waren auch vier Teens und Jugendliche aus unserer

Gemeinde.

Die Aufführung wurde vorher in einem dreitägigen Musicalcamp einstudiert. Dann ging es auf Tour durch vier Städte. Untergebracht war das Team bei privaten Gastgebern, versorgt und bekocht von vielen Mitarbeitern aus unseren Gemeinden.

Hiobs Begegnung mit Gott war dann der Höhepunkt des Musicals. Am Ende wurde deutlich, dass Gott Hiob die ganze Zeit nicht im Stich gelassen hatte und alles zum Guten wendete. Das „Ja zu Gott“ wurde zum beeindruckenden Finale. Zuletzt durfte auch die Adonia-Hymne „Unser Land braucht neuen Glauben“ nicht fehlen.

Vielen Dank an alle, die sich eingebracht und so die Durchführung des Musicals möglich gemacht haben.

Adonia wird auch in diesem Jahr wieder in Frankenberg gastieren, voraussichtlich am Donnerstag, den 17.10.

Andreas Latossek

Rückblick: Aktionen vom Männerstammtisch

Wiedenester Männertag, Adventskegeln mit Schnitzeessen



Am 18. November fand der Wiedenester Männertag unter dem Motto „Mission Verantwortung“ statt.

Mit 6 Männern aus unserer Gemeinde haben wir an diesem Tag teilgenommen. Frank Heinrich, ehemaliger Bundestagsabgeordneter und jetzt Vorsitzender der Evangelischen Allianz hat uns durch Berichte aus seiner politischen Arbeit und jetzigen Aufgabe herausgefordert, als Männer Verantwortung in Familie, Gemeinde, Beruf und unserer Gesellschaft wahrzunehmen. Mr. Joy als Aktionskünstler hat den Tag mit seinen Artistikkünsten eingeraht. Eine Halle voll Männer hat Gott im Lobpreis angebetet. Daneben gab es Workshops, gutes Essen und Zeit, sich als Männer auszutauschen.

Mit 14 Männern haben wir uns als Einstimmung auf den Advent in Haine zum Schnitzeessen und anschließenden Kegeln getroffen. Neben super gutem Essen und guter Gemeinschaft, wurde viel gelacht und mit gewissem Ehrgeiz auch die ein oder anderen Kegel abgeräumt. Die Aktion wurde von allen als gelungen empfunden, so dass wir sie in diesem Jahr wiederholen werden.



Rückblick: Senioren aktiv

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns in den Bibelstunden mit dem Jakobusbrief. Er wurde wohl von einem leiblichen Bruder von Jesus geschrieben und wir finden darin konkrete, praktische Richtlinien für unser Leben als Christen. Völlig ungeschminkt sagt Jakobus uns, was gut und was schlecht für unser Glaubensleben ist. Durch Anfechtung wird der Glaube stark und gibt uns Standfestigkeit bei Versuchungen oder Verfolgungen (Jak.1,1-18). Er ermahnt uns, nach Gottes Wort zu handeln und nicht nur Hörer zu sein (Jak. 1, 19-27). Dabei ist im Alltag in der Begegnung mit anderen Menschen folgendes wichtig:

1. Zuerst richtig zuhören,
2. überlegen und
3. erst danach antworten, denn die Zunge ist oft schneller als wir denken.

Anderen Menschen sollen wir Gutes tun, wie auch die Jahreslosung 2024 sagt: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14). Außerdem Vorsicht vor falschen Maßstäben (Jak.,2,1-7): Nicht vom Äußeren der Person beeindruckt lassen und keinen Unterschied zwischen Menschen machen, denn alle sind von Gott geliebt.



Am 6. Dezember gab es den Seniorentreff als Adventsfeier mit bekannten adventlichen und weihnachtlichen Liedern zum Mitsingen in froher Gemeinschaft, sowie einem Ratespiel zu biblischen Personen. Nach einem Anspiel trug Petra Eckel eine ergreifende und nachdenkliche Weihnachtsgeschichte aus einem Konzentrationslager der NS-Zeit vor. Schlimm, was die Menschen damals erleiden mussten, aber auch wundersam, wie sie sich kreativ und liebevoll mit Kleinigkeiten beschenkt haben. Da können wir trotz mancher Probleme heute für unsere Freiheit dankbar sein! Hierzu hörten wir von Herbert Eckel einige Gedanken zur heutigen Zeit. Den anwesenden Geburtstagskindern der letzten zwei Monate wurde gratuliert und ihnen ein Grußheft überreicht. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck gab es an den Tischen muntere Gespräche.

Die nächsten Termine für den Seniorentreff 2024 sind:

7. *Februar*: Jahreslosung 2024 mit
Dr. Volker Aßmann
3. *April*: Armenien, das vergessene
Land mit Herbert Eckel
5. *Juni*: Perspektive 65plus –
Gesundheit mit Dr. Wilfried Hefter
3. *Juli*: Ausflug? Informationen gibt's
noch!

7. *August*: Sommerfest mit Grillen
2. *Oktober*: „Märchenstunde“ mit
Herbert Eckel
4. *Dezember*: Adventsfeier mit
Andacht von Andreas Latossek

Jürgen Zander

Neuer Herd

Vor einigen Wochen wurde in der Marburger Straße ein neues Kochfeld und ein Backofen installiert. Nun ist es möglich, auch für größere Gruppen Essen zuzubereiten, da sowohl ganz große Töpfe wie auch kleinere auf das Kochfeld gestellt werden können.

Da es sich um ein *Induktionskochfeld* handelt, kann dort nur noch mit induktionsfähigen Töpfen Essen zubereitet oder erwärmt werden. Falls ihr nicht über solche Töpfe verfügt (das erkennt man am Zeichen für Induktion auf dem

Topfboden) ist es möglich, gerade beim gemeinsamen Mittagessen, weiterhin den alten Herd zu nutzen, der im Keller in der sogenannten „Trockenküche“ eingebaut wurde.

Ulrike Aßmann

Rückblick: Geschenkaktion

Weihnachten im Schuhkarton 2023

Aus vielen christlichen Gemeinden und Orten wurden im vergangenen November Kartons und Spenden direkt bei uns abgegeben. Sie kamen aus Gemünden, Oberholzhausen, Langendorf, Willersdorf, Bottendorf, Frankenberg, Geismar, Haubern, Dainrode und Frankenau. So konnten wir 388 Weihnachtskartons und 803 Euro an Barspenden zur Sammelstelle Medebach/Deifeld bringen. Bei allen, die sich im Frankenger Land an dieser Aktion beteiligt haben möchten wir uns für ihren Einsatz herzlich bedanken.

„Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Tausend Geschenkpakete nach Rumänien geschickt



werden. Dort leitet Sebastian Mariniuc „Weihnachten im Schuhkarton“ und bringt durch sein Ehrenamt Segen zu unzähligen Menschen.

Das erste Mal hört Sebastian 1997

von „Weihnachten im Schuhkarton“, als sein Vater gefragt wird, bei Schuhkarton Verteilungen mitzuhelfen. Die ersten Fahrten mit dem bis zum Dach mit Schuhkartons gefüllten Familienkleinbus markieren den Startpunkt für ein umfassendes Ehrenamt. Durch den Einsatz seines Vaters erlebt Sebastian die Armut, in der einige Kinder in Rumänien aufwachsen müssen und gleichzeitig die unglaubliche Freude, die Schuhkartons mit sich bringen. Diese Freude erlebt er am eigenen Leib, als er seinen ganz eigenen Schuhkarton erhält. Es war unglaublich für uns, so viele wunderschöne Sachen zu bekommen“, erinnert er sich. Inzwischen ist er Leiter von „Weihnachten im Schuhkarton“ in Rumänien.

Auch Sebastians Frau Diana ist Teil des Teams. Wie die meisten, die sich engagieren, hat auch sie einen Schuhkarton als Kind erhalten und sieht Jahr für Jahr, wie Kinder dadurch die Liebe Gottes erleben. Es ist also kein Wunder, dass Diana und Sebastian das ganze Jahr über



planen, koordinieren, Absprachen treffen, umherreisen, Trainings durchführen, neue Ehrenamtliche anleiten – und das alles ehrenamtlich! Doch die unzähligen Stunden sind es ihnen wert, denn letztlich erleben sie, wie Kirchengemeinden ein neues Feuer entwickeln, Kindern von Jesus zu erzählen. Und nicht nur in ihren eigenen Reihen – durch

„Weihnachten im Schuhkarton“ arbeiten inzwischen unterschiedlichste Denominationen miteinander. Bei einem der vielen Treffen bemerkt einer der Ehrenamtlichen: „So viele verschiedene Kirchenvertreter arbeiten an einer Sache – so stell ich mir den Himmel vor.“

Quelle: <https://www.die-samariter.org/blog/das-herz-eines-leiters/> Abruf am 19.12.23

(Mit freundlicher Genehmigung von Frau Jakob, Zentrale Weihnachten im Schuhkarton, Abteilung Kommunikation)

Herbert und Petra Eckel

Terminübersicht 2024

Gesangsworkshop	10.02.
Gemeindeputztag	17.02.
Mitgliederversammlung mit Kaffeetrinken	10.03. 15 Uhr
Sederfeier mit Juden für Jesus	28.03.
24Stunden-Gebet mit Anbetungsabend	03.-04.05.
Veeh-Harfen-Konzert	noch offen
Gemeinschaftswoche	09.-14.06.
Gemeindewochenende	14.-16.06.
BU-Abschlussgottesdienst im Philipp-Soldan-Forum	23.06. 10 Uhr
Mitgliederversammlung	30.06. 19.30 Uhr
Sommerfest ggf. mit Taufe in Schmittlotheim	07.07.
24Stunden-Gebet mit Anbetungsabend	06.-07.09.
Kitchen Switchen	12.10.
Musikalischer Gottesdienst mit dem Veehharfen Ensemble Vielsaeitig	noch offen
Mitgliederversammlung mit Kaffeetrinken	24.11. 15 Uhr

Termine Kids, Teens & Jugend

Wohnwoche #home	31.01.-04.02.
Lego-Wochenende	01.-03.03.
Jugendconnect	27.04./14.09./23.11.
Pfijuko	18.-20.05.
BU-Freizeit	23.-26.05.
Sola Aufbau	27.07.-02.08.
Sola Teens	03.-10.08.
Sola Kids	11.-18.08.
Sola Abbau	18.-21.08.
Kinderaktionstag	21.09.
Michael Stahl – Selbstverteidigung und Selbstwert Ev. Allianz, Philipp-Soldan-Forum	28.09. 16 Uhr

KFC - Neue Gruppe für junge Erwachsene

Für den ein oder anderen ging am 24. September 2023 ein Wunsch in Erfüllung: Endlich gibt es in der Gemeinde eine Gruppe für junge Erwachsene. Nach dem Teenkreis gab es für sie keine altersspezifische Gruppe mehr. Jedoch ist diese Zeit von vielen Herausforderungen und Veränderungen geprägt. Deswegen wollten wir gerade für junge Erwachsene eine Begegnungs- und Austauschplattform anbieten, damit sie richtige Weichen in ihrem Leben stellen können.

Nach anfänglichen unregelmäßigen Treffen kommen wir seit 2024 alle 2 Wochen zusammen. Bei unseren Treffen tauschen wir uns über unseren Glauben, Gesellschaft, Lifestyle und alltägliche

Herausforderungen aus. Mal gibt es Themenabende oder gemeinsame Aktionen, manchmal wird es sportlicher und manchmal leckerer, und der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

Unser Name „KFC“ ist Programm. Denn es steht für Know (Jesus besser kennenlernen) – Follow (so zu leben wie Jesus) – Connect (unser Leben miteinander teilen).

Wenn du zwischen 19 und 30 Jahren alt bist, dann schau doch einfach mal rein. Wir freuen uns auf Dich! Wir treffen uns jeden geraden Samstag im Bistro um 18:30 Uhr.

Benjamin Pipke

Wir bauen eine Legostadt

Vom 1. bis 3. März



Wer sucht, der wird finden. Das hat Jesus gesagt. Und in einem etwas anderen Kontext werden wir das hoffentlich auch erleben. Denn vom 1. bis 3. März haben wir wieder die Legostadt bei uns. Dann werden wir unter 100.000 Steinen den einen ganz bestimmten suchen - und hoffentlich finden. Mit einer Palette voller LEGO-Steine und bis zu 50 Kindern wollen wir in unserem Gemeindehaus ein buntes Wochen-



ende erleben und unsere ganz einzigartige

Stadt mit vielen verschiedenen Gebäuden, Parks und Szenen entstehen lassen. Außerdem gib es Andachten für Kinder, Gesprächsgruppen, Spiele, Lieder, leckeres

Essen und viel Zeit zum Kennenlernen.

Sicherlich kommen viele Kinder, um Lego-Steine zu suchen. Und hoffentlich haben einige von ihnen Jesus gefunden, wenn die Aktion vorbei ist. Dafür dürft ihr gerne beten! Alle Kinder zwischen 7-12 Jahren sind herzlich eingeladen! Flyer gibt es ab Anfang Februar, die ihr auch gerne an eure Freunde und Nachbarn verteilen könnt. Wer sich auch ganz praktisch einbringen möchte, kann sich gerne an mich wenden oder auf entsprechende Aushänge warten. Es wird viele verschiedene Möglichkeiten geben, uns an diesem Wochenende zu unterstützen und den Kindern eine schöne Zeit zu ermöglichen!

Anni Dippel



MST - Kompass 2024 mit Stephan Barthel – Mission is possible

Am 16. März um 19:30 Uhr



Der Männerstammtisch lädt zum Kompass-Abend am 16. März um 19.30 Uhr in die Marburger Str. 3 ein. Zu Gast

ist Stephan Barthel mit dem Thema „Mission is possible.“

Stephan, 45, ist verheiratet mit Madeleine, gemeinsam haben sie drei Kinder. Er ist Theologe, war bei der Heilsarmee, den Jesus Freaks Chemnitz und anschließend 11 Jahre mit seiner Familie in Südafrika. Dort leisteten sie wertvolle Missionarsarbeit, sprachen mit den Menschen über den christlichen Glauben. Doch nicht nur das: Als Teil einer internationalen Glaubensgemeinschaft schufen sie Arbeitsplätze, bildeten im HIV-Centre spezielle Hilfskräfte aus und begleiteten Schwerkranke auf dem letzten Weg. Seit 2023 ist Stephan



WEC International
Weltweiter Einsatz für Christus

Leiter von WEC International, einem Missionswerk mit über 1900 Mitarbeitern, das in über 80 Ländern weltweit tätig ist.

Stephan wird uns hineinnehmen in seine eigene Geschichte, mit Bildern von Erlebnissen aus Südafrika berichten und seine jetzige Arbeit vorstellen. Außerdem wird er mit uns über die Frage nachdenken, wie wir auch heute in unserem Umfeld Menschen mit Jesus bekannt machen können.

Nach dem Vortrag ist Zeit für Rückfragen und Austausch. Es gibt Brezeln und Getränke. Der Abend ist kostenlos. Es wird eine Spende für die Arbeit von WEC erhoben.

Andreas Latossek



Ägypten: Alles aufgegeben - und doch alles gewonnen

Die bedingungslose Liebe Gottes revolutionierte Mounirs Leben

(Open Doors, Kelkheim) – Mounir* war hin- und hergerissen, als er die Diskriminierung seiner christlichen Mitschüler miterlebte. Natürlich waren sie für ihn als Muslim „Ungläubige“ – aber wie die anderen Muslime mit ihnen umgingen, erschien ihm zutiefst unfair. Aufgerüttelt von diesem Erlebnis wuchs die Neugier des jungen Muslims auf den Glauben der Christen. Seine Suche nach Antworten führte ihn zu einer folgenschweren Entscheidung.



Den Blick auf das Kreuz gerichtet: Junge Männer besuchen ein Kloster (Symbolbild)

„Ihre Gesichter beschämten mich“

Mounir hatte alles, was er sich wünschte: ein komfortables Leben, eine fürsorgliche Familie und gute Chancen auf eine erfolgreiche Karriere. Sein wohlhabender Vater

würde ihn bei allen seinen Plänen unterstützen. Doch Mounirs Lebensplanung kam an dem Tag ins Schwanken, als er miterlebte, wie seine christlichen Klassenkameraden beleidigt und diskriminiert wurden. „Als ich die Traurigkeit und Hilflosigkeit auf den Gesichtern sah, fühlte ich mich als Muslim beschämt“, erzählt Mounir. Er hatte das Bedürfnis, sie zu unterstützen, und begann sich für ihren Glauben zu interessieren.

Zu Hause berichtete Mounir seinem älteren Bruder von dem Erlebnis und diskutierte mit ihm über den Glauben der Christen. Der Bruder hatte jedoch wenig Verständnis für Mounirs Empfinden und sah keinen Grund für irgendeine Form von Rücksicht auf die Christen. Für ihn war klar, dass sie „Verführte“ waren und an „verfälschte Schriften“ glaubten. Dem wollte Mounir auf dem Grund gehen und begann, im Internet biblische Texte zu lesen und Informationen zu sammeln.

Bedingungslose Liebe

Bei seinen Nachforschungen stieß

Mounir in der Bibel immer wieder auf die Themen Liebe, Frieden und Barmherzigkeit. Was er dort las, verglich er mit dem Koran; besonders beunruhigte ihn dort ein Vers, der zum Kämpfen aufrief und damit im klaren Gegensatz zur Lehre der Christen stand. Während er in den folgenden Monaten und Jahren immer mehr über die Botschaft der Bibel lernte, begann er, seinen eigenen Glauben zu hinterfragen.

Kurz nach Ende seines Jurastudiums erhielt Mounir von einem christlichen Arbeitskollegen ein gedrucktes Exemplar der Bibel. In den folgenden Tagen las er das komplette Neue Testament durch. Mehr als je zuvor versetzte ihn die klare Botschaft von der Liebe Gottes in Erstaunen und er beschloss, ein Nachfolger Jesu zu werden.

Mounirs Familie reagierte entsetzt auf seinen neuen Glauben. Sein Bruder fesselte ihn sogar und verprügelte ihn, der nun selbst zu einem „Ungläubigen“ geworden war. Mounir wurde klar: Wenn er bei seiner Entscheidung für Jesus blieb, würde er nicht nur seine geliebte Familie verlieren, sondern auch sein Leben in Sicherheit, Ansehen und Wohlstand. So schmerzhaft all das war: Tief in seinem Herzen war er sicher, dass sein neuer Glaube diesen Preis wert war. Traurig, aber fest entschlossen verließ er sein Elternhaus, gab seine Arbeit auf und

zog in eine andere Stadt, um dort ein neues Leben zu beginnen.

Inzwischen hat Mounir eine Wohnung und eine neue Arbeitsstelle gefunden. Sein Eifer für Jesus ist ungebrochen. Er brennt darauf, auch anderen von der verwandelnden Liebe zu erzählen, die Gott in seinem Herzen entfacht hat. Er sagt: „Wenn ihr heute seine Stimme hört, dann verhärtet eure Herzen nicht. Er liebt jeden von euch bedingungslos.“ Mounir weiß, welchen Preis es hat, auf diese Stimme zu hören. Doch für ihn steht außer Frage, dass ein Leben mit Jesus diesen Preis wert ist.

*Name geändert

Bitte beten Sie für Mounir und ähnlich verfolgte Christen in Ägypten:

- Danken Sie für die wunderbare Art und Weise, wie Mounir Jesus kennengelernt hat.
- Beten Sie, dass Mounirs Zeugnis von Gottes Liebe auf fruchtbaren Boden fällt.
- Beten Sie für Christen, die von ihrem Umfeld Druck und Verfolgung erleben: dass sie standhaft bleiben im Glauben und die Leitung des Heiligen Geistes erleben.
- Beten Sie für Mounirs Familie: dass auch sie Jesus begegnet und von seiner bedingungslosen Liebe verwandelt wird.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Sederfeier am Gründonnerstag



Jedes Jahr in der ersten Vollmondnacht des Frühjahrs beginnt das jüdische Passafest. Es ist ein sieben Tage dauerndes Fest, das an den Auszug der Israeliten aus Ägypten und das Ende der Knechtschaft erinnert. Es beginnt am Vorabend des eigentlichen Festes mit dem Sederabend, der nach festgelegten Regeln gefeiert wird. „Seder“ ist hebräisch und heißt übersetzt „Ordnung.“ Biblische Texte und Gebete werden nach einer genau vorgeschriebenen Reihenfolge vorgelesen und gebetet, dazwischen isst man symbolische Speisen vom Sederteller und trinkt Wein.

Nach der biblischen Überlieferung feierte Jesus am Vorabend seiner Verhaftung mit den Jüngern das Passa-Fest. Dabei brach Jesus das Brot und teilte den Wein aus und gab ihnen den Auftrag, dies in Zukunft zu seinem Gedächtnis zu tun.

Als Einstimmung auf das Geschehen rund um Ostern wollen wir in diesem Jahr gemeinsam den Sederabend feiern. Ein Referent der Organisation „Juden für Jesus“ wird uns dabei mit hineinnehmen in die jüdischen Traditionen, diese erklären und eine Verbindung zu Jesus, seinem Leiden und Sterben und dem Abendmahl ziehen. Gemeinsam wollen wir auch mit Liedern an das Geschehen denken. Weitere Informationen folgen.

Andreas Latossek

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171-2077812)

Alle zwei Wochen mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr im Gottesdienstraum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Kinderstunde Rasselbande

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Kinder-gottesdienstraum für Kinder im Alter von 3 - 1.Kl.

Jungchar Fischkids

Ansprechpartner: Benjamin Pipke & Bärbel Neuschäfer (06452-1022)

Montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen ab 2.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Junge Erwachsene KFC

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Alle zwei Wochen samstags ab 18.30 Uhr im Bistro für junge Erwachsene ab 19 Jahren

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr.

Frauengebetstreffen am 2. Montag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorenachmittag von 15:00 - 16:15 Uhr (*1). Jeden 1. (*2) und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:45 Uhr (*1) in der Marburger Str. 3. (*1 außer Feiertage; *2 außer wenn Seniorentreff)

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Samstags um 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Alle zwei Wochen montags um 19.30 Uhr Marburger Str. 3 Gebet für Erweckung.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil (06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392	1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren 2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper (06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler (06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Im Schleifgrund 3 Janine Brieden (0151) 55595973	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann (06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden	
	Diethard Klatt (06451) 94 31	
	Burkhard Sauer (06457) 13 92	

Pastoralreferent	Andreas Latossek (06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404
	E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	

Jugendreferent	Benjamin Pipke (06451) 7176814	Mobil (0176) 40451359
	E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de	

Kinderreferentin	Anni Dippel	Mobil (0176) 47105263
	E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de	

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3: marymarkevich on freepik; Seite 16: Open Doors; Seite 18: von freepik

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. April 2024

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2